

22.10.2013

E-Learning mit dem Virtual Classroom

Anita Weißflog / Dr. Luisa Conti



Ablauf

- **Brainstorming**
- **Gegenstand / Einordnung**
- **Beispiele**
- **Didaktische, rechtliche, technische Aspekte**
- **Vorführung**

Brainstorming

- **Warum besuchen Sie diesen Workshop? Was wünschen Sie sich?**
- **Haben Sie schon Erfahrungen mit Online-Seminaren gemacht? Welche Medien haben Sie hierfür genutzt?**
- **Welche Vor- und Nachteile haben Sie hierbei kennen gelernt?**

Ein wenig Theorie – Begriffsklärung & Einordnung

	seit den frühen 90er Jahren	seit Mitte/Ende der 90er Jahre	seit ca. 2003
Internettypus	Web 1.0	→	Web 2.0
E-Learning-Phase	E-Learning by distributing	E-Learning by interacting	E-Learning by collaboration („2.0“)
Beziehung Lehrende - Lernende	Sender-Empfänger-Orientierung des Verhältnisses zwischen Lehrenden und Lernenden	Lerner-Feedback und – Interaktion im Rahmen des „Blended Learning“ (1.0) und der Plattform-kommunikation; problemorientiertes Lernen	Selbstbestimmt-informelles Lernen in Communities als Ergänzung zum gesteuerten Lernprozess. Lehrende und Lernende in der Doppelrolle von Sender/Empfänger
Medien	Skripte, Präsentationen, CBT, WBT: gesteuerte (semi-interaktive) Lernmodule	Lern-/Content-Managementssysteme, interaktive Simulationen, Lernplattformen	Community Software, Virtual Classrooms, Blogs, Wikis u.a.
Strukturierung der Lerninhalte; Aufgaben-/Übungstypen	starke Steuerung durch geschlossene Aufgabentypen (Multiple Choice, Richtig-/Falsch, Drag & Drop);kohärentes, einheitlich strukturiertes Lernszenario	partiell offene Strukturen, die unterschiedlichen Lernerniveaus Rechnung tragen (z.B. mittels Lernwegverzweigung)	eingeschränkte Steuerungsmöglichkeit durch offene Aufgabentypen (Fallstudien, Portfolios, Problemlöseaufgaben); kohäsives (multioptionales) Lernszenario mit primär prozessualer Orientierung

(Prof. Jürgen Bolten)

Ein wenig Theorie – Begriffsklärung & Einordnung

„Der Begriff Virtueller Klassenraum (VC) ist im letzten Jahrzehnt nicht eindeutiger geworden. Software-Systeme, die in diese Klasse fallen, werden unter ganz verschiedenen Namen angeboten: Web Conferencing, Conference Center, Teleconferencing, Videokonferenz, Web Meeting, eMeeting, (Virtual) Classroom, Web Collaboration. Aber auch diese Begriffe sind nicht klar definiert und daher ist in einigen nicht das drin, was der Name verspricht oder der Benutzer erwartet.“
(Rolf Schulmeister, Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung Uni Hamburg)

- Vielfalt der Einsatz- und Nutzungsszenarien
- Hauptsächliche Besonderheit: synchrones, interaktives Arbeiten

Vergleich mit Videokonferenz



Videokonferenzraum
Multimediazentrum
(Carl-Zeiss-Straße)

Vergleich mit Videokonferenz



Wähl-/
Verbindungs-
technologie

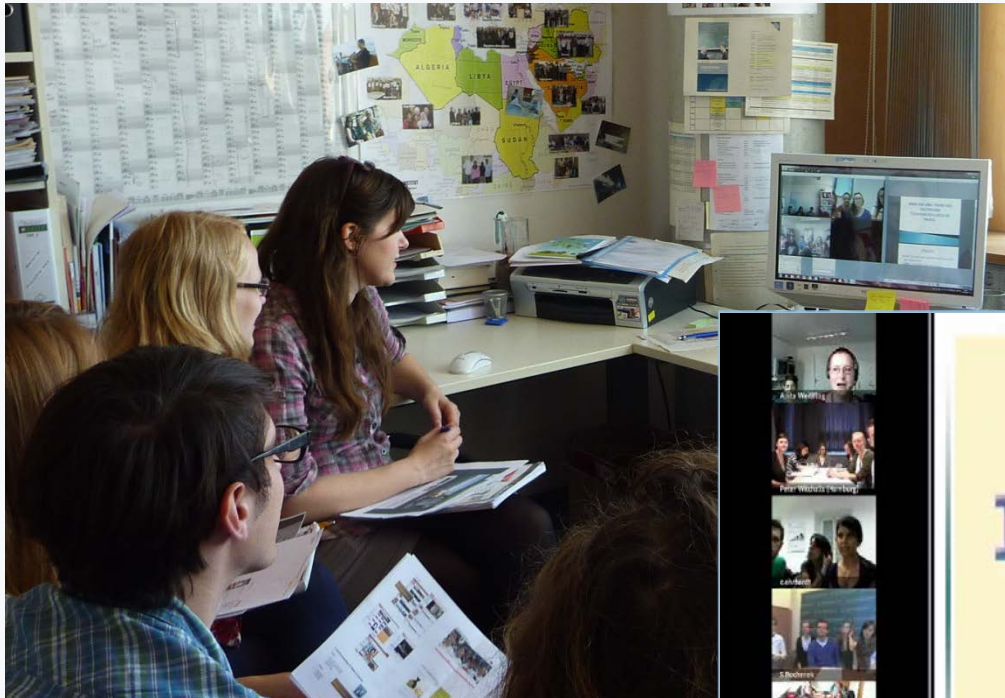


Tischmikrofon

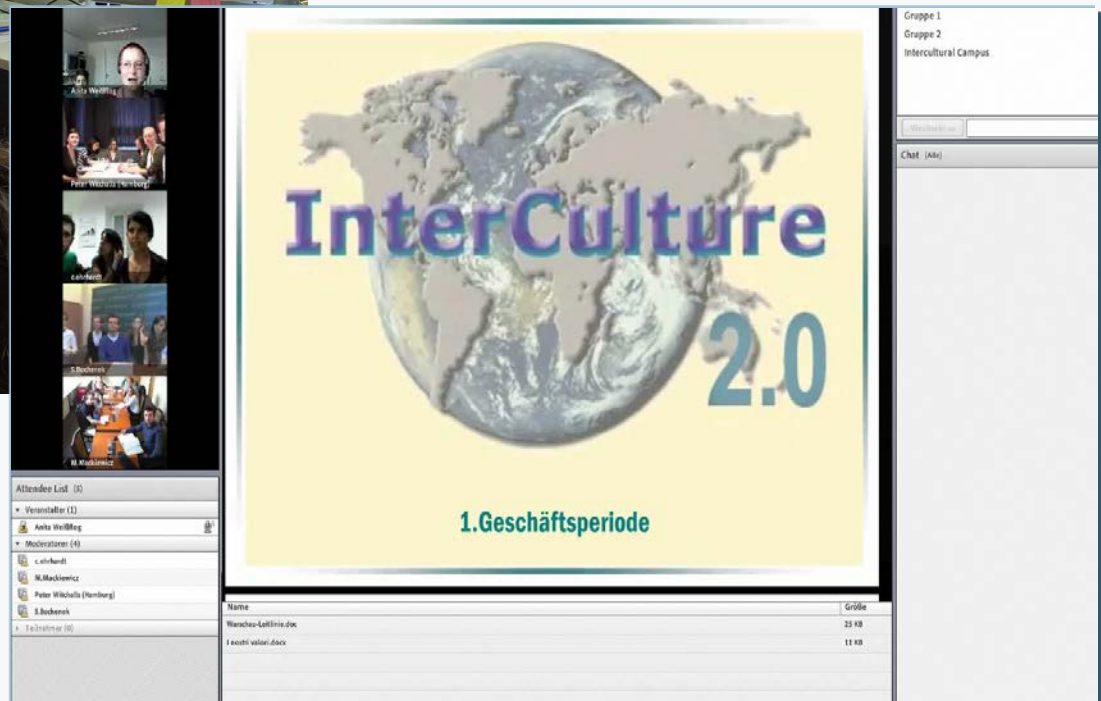


Webcam

Vergleich mit Videokonferenz



Virtual Classroom-Meeting
(im Büro)



Screenshot PC

Vergleich mit Videokonferenz

Virtual Classroom:

- keine spezielle, teure Hardware nötig, weniger Kompatibilitätsprobleme
- Unabhängigeres Arbeiten, vergleichsweise einfache Zusammenschaltung, weniger professionelle Unterstützung durch z.B. Techniker nötig
- Document-Sharing möglich, gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten
- Mehr Funktionen (Umfragen, Chat, ...)
- Vergleichsweise unkomplizierte Aufnahme & Verwertung

- „Baustellen“, Herausforderungen:
 - Qualität Ton & Bild
 - Dozent: Umgang mit Software, Medienkompetenz, didaktische Herausforderungen, TN-Anzahl, ...

Eigenschaften von VC's

- bietet nicht nur einen Raum für eine Präsentation, sondern verfügt über mehrere Räume, in denen sowohl **asynchron als auch synchron** gelernt und gearbeitet werden kann. Teilnehmer und Arbeitsgruppen können **zeitgleich in mehreren Räumen aktiv** sein.
- verfügt über **mehrere Werkzeuge**: Whiteboard, Textwerkzeuge, Malwerkzeuge, Datenbank, Werkzeuge für Abstimmungen und Terminvereinbarungen, Kalender, URLs, Notizen... Alle Werkzeuge können synchron und asynchron genutzt werden.
- Auf diese Weise kann die Online-Zeit von allen **aktiv** genutzt werden, es ergeben sich keine Wartezeiten, und **gemeinsame Aktivitäten** wie schriftliches Brainstorming, Strukturieren von Daten und Pro-Contra-Diskussionen sind möglich.
- Die **Kommunikationsmethoden** in einem VC wie Chat und Foren stehen in allen Räumen zur Verfügung. Bereits gelaufene Gespräche im Chat können von zu spät kommenden oder aus anderen Räumen hinzu stoßenden Teilnehmern nachgelesen werden. Ein Chat kann gespeichert werden.
- ☑ Die Software einiger VCs ermöglicht evaluative Abfragen (Polling), Tests

(Auszug Rolf Schulmeister, Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung Uni Hamburg)

Beispiele für Szenarien (Beispiele sind mit Weblinks hinterlegt und können mit einem Flashplayer, z.B. VLC-Player abgespielt werden):

- Webinare (ähnlich Videokonferenz, aber flexibler –siehe ca. 5. Minute – und keine spezielle Konferenz- Hardware nötig; 1 Sender und x Empfänger),
- Vorträge: z.B. Live-Schaltungen bei Konferenzen, Aufzeichnung von Beiträgen z.B. für Ringvorlesungen
- Projektmeetings (interaktiv: Sender=Empfänger, Dokumentensharing, gemeinsame Bearbeitung)
- Seminare, Studentische Gruppenarbeiten (hier: interkulturelles Planspiel der IWK zwischen Hamburg, Poznan, Warschau & Urbino, phasenweise interaktiv, Aufzeichnungen zum Auswerten)
- Online-Tutorierungen
- ...

Didaktische Aspekte:

Wandel der Rolle des Dozenten?

- In Abhängigkeit von Lehrformat & Möglichkeiten: stärker moderierend, Verantwortung abgebend, Interaktivität koordinierend
- entwicklungsbegleitend, lebenslanger Lerner
- Interdisziplinarität
- Experimentierfreudigkeit, Flexibilität
- Neuer Fokus auf Rahmenbedingungen, Medienkompetenz

Technische Aspekte:

Benötigte Ausstattung:

- **PC/Laptop mit stabilem Internetzugang (vorzugsweise über Kabel)**
- **Webcam, Mikrofon, Soundboxen, ggf. Lautsprecher**
- **Oder Headset**

- **Aktueller Browser, Flash-Player**
- **Läuft derzeit unter Windows, MacOS und Linux**

→ immer Technik-Check mit in den Ablauf einplanen!

Rechtliche Aspekte:

Virtual Classroom der FSU: Lizenz zu Adobe Connect durch Deutsches Forschungsnetz (DFN), derzeitige Version der FSU: 9.0.4

Jeder MA der FSU kann sich für einen Admin-Account anmelden; Beantragung eines eigenen Accounts: <https://www.vc.dfn.de/webkonferenzen.html>

(ein Admin-Account pro Institut/FG sollte genügen, weitere TN/Kollegen können in die Räume eingeladen und mit den entsprechenden Rechten versehen werden)

Einschränkung: bei der hochschulübergreifenden Koordinierung/Nutzung sollte stets ein Akteur der FSU beteiligt sein

Ansprechpartnerin FSU-MMZ: Frau Doris Rosifka

Chancen / Grenzen

- Vernetzung / Projektarbeit / Lehre über Ländergrenzen hinweg (spart Zeit, Reisekosten, ...)
- Mehr Austausch & Verständigung (Interkulturalität, Interdisziplinarität)
- Neue, vielfältigere Lehr-/Lernszenarien möglich → Medien sind Instrumente/ Werkzeuge, die es didaktisch sinnvoll einzusetzen gilt; kein Anspruch an Ersatz von anderen Lehrmethoden durch e-Learning
- ...

- Abhängigkeit Technik & Internet
- Anspruch Medienkompetenz
- Relation Aufwand-Nutzen? (Meßbarkeit...)
- E-Learning generell: Fehlgeleitete Erwartungshaltung der Aufwandsersparnis → keine automatisierte Lehre „per Knopfdruck“, ebenfalls Betreuung nötig, Qualitätsmanagement, ggf. regelmäßige Aktualisierung der Videos & Konzepte
- ...

Kontakt

Prof. Jürgen Bolten: juergen.bolten@uni-jena.de

Anita Weißflog: anita.weissflog@uni-jena.de

Dr. Luisa Conti: luisa.conti@uni-jena.de

www.iwk-jena.de

www.intercultural-campus.org

Basis-Literaturtipps

Jürgen Bolten: Das Internet als Basis transnationalen und interkulturellen Lernens. Der „Intercultural Campus“ als Beispiel. (http://www2.uni-jena.de/philosophie/IWK-neu/typo3/fileadmin/team/juergen.bolten/1001Intercultural_Campus.pdf)

Jürgen Bolten: Interkulturelle Zusammenarbeit auf dem „Intercultural Campus“ via Virtual Classroom und „Prezi“ (http://www2.uni-jena.de/philosophie/IWK-neu/typo3/fileadmin/team/juergen.bolten/1206IkZusammenarbeit_Prezi.pdf)

Conti, Luisa: Interkultureller Dialog im virtuellen Zeitalter. Neue Perspektiven für Theorie und Praxis. Münster, Berlin: LIT Verlag. www.lit-verlag.de/isbn/3-643-11628-4

Rolf Schulmeister: Lernen in Virtuellen Klassenräumen
(<http://www.zhw.uni-hamburg.de/uploads/vc-aufsatz.pdf>)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



seit 1558

www.uni-jena.de